

## N i e d e r s c h r i f t

über die Anwohnerversammlung zum Straßenausbau der Straße „Hinter den Gärten“ / „Ophertener Straße“, Titz, am 14.09.2021 um 18:00 Uhr in der Aula der PRIMUS-Schule.

Anwesend:

Anwohner der Straße „Hinter den Gärten“ / „Ophertener Straße“

Ratsmitglieder:

Frau Kalugin

Herr Schiffer

Herr Goebbels

Ferner anwesend:

Bürgermeister Jürgen Frantzen, Landgemeinde Titz

Frau Annika Schmitz, Landgemeinde Titz

Herr Bernard Holle, Landgemeinde Titz

Herr Peter Luksch, Landgemeinde Titz

Herr Felix Heyde, Landgemeinde Titz

Frau Ilka Mertens, Landgemeinde Titz (entschuldigt, kurzfristig erkrankt)

Herr Dipl.-Ing. Mario Fabry, Ingenieurbüro VDH, Erkelenz

Bürgermeister Jürgen Frantzen eröffnet die Anwohnerversammlung und begrüßt die Anwesenden. Er erläutert zunächst die Maskenpflicht aufgrund der Corona-Schutzverordnung. Der Bürgermeister stellt die anwesenden Vertreter der Landgemeinde und Dipl. Ing. Mario Fabry als Vertreter des Fachplanungsbüros vor.

Zum Ablauf der Veranstaltung schlägt der Bürgermeister vor, im **ersten** Teil die Ausbauplanung durch den Vertreter des Ingenieurbüro VDH, Herrn Mario Fabry, vorstellen zu lassen. Im **zweiten** Teil können die Anlieger die Ausbaupläne sichten. In Abhängigkeit der Anzahl der Fragen der Anlieger zu speziellen Sachverhalten können dabei Punkte einzeln mit Vertretern der Landgemeinde/ des Ingenieurbüros erörtert werden oder bei einer sehr hohen Anzahl von über 10 Fragestellern auf gesonderte Termine bei der Verwaltung zurückgestellt werden. Diese Vorgehensweise wurde zur Abstimmung gestellt und einmütig angenommen. Im **dritten** Teil erfolgt eine kurze Erläuterung zur Kostenermittlung.

Ziel der Anliegerversammlung ist es, Anregungen der Anwohner mit in die Planung einfließen zu lassen und dem Rat, der die Entscheidung über die Ausbauplanung fällt, ein Meinungsbild aus der Anwohnerschaft mitzuteilen.

## **1. Vorstellung der Ausbauplanung**

Herr Mario Fabry zeigt mittels einer PowerPoint-Präsentation die geplanten Ausbaumaßnahmen in den drei Bauabschnitten „Hinter den Gärten“ sowie der „Ophertener Straße“. Die Erläuterung der Ausbauplanung erfolgt von Lageplanausschnitten, Straßenquerschnitten und Detailansichten. Weiterhin wird die Ausführung des Spielplatzbereichs mit den angrenzenden Parkflächen erläutert. Die Präsentation soll im Anschluss an die Versammlung im Laufe der Woche auf der Internetseite der Landgemeinde zur Verfügung gestellt werden.

Die Ophertener Straße soll wie bisher Tempo-30-Zone bleiben und erhält Bauminseln zur Verkehrsberuhigung. Der Straßenunterbau soll so weit wie möglich erhalten bleiben. Der Bereich „Hinter den Gärten“ soll als verkehrsberuhigter Bereich ausgebaut werden.

Der gesamte Baubereich sowie die aktuellen Grundstücks-/ Einfahrtshöhen wurden durch VDH nochmals vermessen und in eine aktualisierte Planung aufgenommen. Bereiche des 3. Bauabschnitts werden noch eingemessen und anschließend ebenfalls überarbeitet.

Während und nach der Präsentation werden nachstehende weitere Hinweise gegeben und Fragen gestellt, welche auch beantwortet wurden.

Herr Daniel Benden merkt an, dass einige Grundstücke auf dem Luftbild (Ophertener Straße) fehlen würden. Herr Fabry stimmte zu, entgegnete jedoch, dass die Luftbilder nur der Übersicht dienen sollen. Herr Jürgen Frantzen erläuterte, dass alle Grundstücke auf den folgenden Plänen in der Präsentation ersichtlich sind und betonte ebenfalls, dass das vorgestellte Luftbild lediglich der Orientierung diene.

Herr Vasco Bernardo bittet um eine Bereitstellung der Präsentation. Dipl.-Ing. Bernward Holle sicherte zu, dass die Präsentation auf der Internetseite der Landgemeinde Titz online zur Verfügung gestellt wird.

Herr Wolfgang Classen erfragt die genaue Ausführung der geplanten Straße. Hier solle die angedachte Form erklärt werden – ob es sich um einen verkehrsberuhigten Bereich oder um eine Tempo-30-Zone handle. Bürgermeister Jürgen Frantzen erläutert, dass für die Straße „Hinter den Gärten“ eine Mischverkehrsfläche geplant sei und hierfür die Ausweisung eines verkehrsberuhigten Bereichs beabsichtigt sei, wohingegen die Ophertener Straße weiterhin als Tempo-30-Zone ausgeführt werden solle.

Weiter stellt Wolfgang Classen die Frage, wer in Zukunft für die Pflege der Pflanzbeete zuständig sei. Mario Fabry und Peter Luksch erläutern, dass die Pflege Aufgabe des Baubetriebshofs sei. Um hier jedoch zukünftig den Aufwand zu minimieren, soll eine pflegeleichte Bepflanzung ausgeführt werden. Sofern Interesse seitens der Anwohner bestehe, die Pflanzbeete selber zu pflegen und dementsprechend Patenschaften zu übernehmen, würde dies grundsätzlich begrüßt und unterstützt. Weiter merkt Herr Classen an, dass derzeit eine unzureichende Pflege statfinde. Aufgrund dessen würde er auf eine Unterbesetzung des Bauhofes schließen. Bürgermeister Jürgen Frantzen nimmt den Hinweis auf, verweist aber auf die zentrale Thematik der Anwohnerversammlung. Er informiert über die erfolgreichen Pflegeintervalle im Vorjahr und verweist auf die aktuellen Wetterbedingungen und den Umzug des Baubetriebshofes sowie das Hochwasserereignis hin, wodurch zahlreiche „Pflegestunden“ fehlen würden. In Zukunft soll eine pflegeleichtere Bepflanzung und verkürzte Pflegeintervalle realisiert werden. Bürgermeister Jürgen Frantzen weist ferner nochmals auf die Wichtigkeit von Grünflächen in Baugebieten und über die Möglichkeit von Patenschaften hin.

Herr Alexander Loup stellt die Frage, ob die Bauabschnitte 2 und 3 durch das Entfernen der Poller verbunden werden sollen. Herr Norbert Schiffer weist auf die guten Erfahrungen in der Theodor-Storm-Straße mit den dort montierten Pollern hin, für die der Rettungsdienst einen Schlüssel habe.

Bürgermeister Jürgen Frantzen merkt an, dass die Strecke Hinter den Gärten von der Landstraße aus im 3. Bauabschnitt bei einer Absperrung möglicherweise zu lang für die Müllabfuhr sei, da diese nur begrenzt Strecken rückwärts fahren darf. Dipl.-Ing. Bernward Holle ergänzt, dass die Poller nur temporär während der Bauphase genehmigt worden seien. Der genehmigte Bebauungsplan sehe eine durchgehende Straße vor. Die Landgemeindeverwaltung wird die Genehmigungsfähigkeit einer Beibehaltung der Absperrungen mit der Aufsichtsbehörde prüfen und weiter informieren. Bürgermeister Jürgen Frantzen erfragt das Stimmungsbild zur Beibehaltung der Poller. Das Ergebnis zeigt, dass 21 Anwesende die Poller beibehalten möchten und 18 Anwesende die Poller entfernt haben möchten. Herr Frantzen schlägt vor, Bodenhülsen für eine mögliche spätere Nachrüstung zu installieren. Mario Fabry verweist auf den derzeitigen Genehmigungsstand. Die Straße sei ohne Poller genehmigt. Weiterhin gibt er den Hinweis, dass die Aufsichtsbehörde den Rückbau bereits angezeigt habe.

Frau Pia Becker fragt an, ob die Straße „Hinter den Gärten“ als Spielstraße ausgeführt werden solle. Herr Fabry erklärt, dass die komplette Straße bis zur „Ophertener Straße“ als verkehrsberuhigter Bereich ausgeführt werden solle und die Ophertener Straße selbst eine Tempo-30-Zone bleiben soll.

Herr Tobias Dreesen fragt, ob der Straßenbelag der Straße „Hinter den Gärten“ alternativ auch bituminös hergestellt werden kann. Bürgermeister Jürgen Frantzen merkt an, dass eine Verkehrsberuhigung durch Pflasterbelag noch unterstrichen werden würde, bei noch zu erwartenden Aufbrüchen seien Pflasterflächen zudem rückstandslos wiederherzustellen. Kostenmäßig seien beide Varianten gleich.

Herr Christian Kaiser erkundigt sich nach dem Stand des Ausbaus des Bürgersteigs und der Verkehrsberuhigung im Bereich der „Ophertener Straße“. Mario Fabry erläutert, dass der Bürgersteig auf der „Ophertener Straße“ bis zum Kreisverkehr überplant werden solle. Zur Verengung der „Ophertener Straße“ seien Baumbesteckungen geplant. Eine Aufpflasterung sei nicht möglich, da es sich hier um eine Verbindungsstraße handle.

Alexander Loup äußert den Wunsch nach einer Tempobegrenzung auf 70km/h aus Fahrtrichtung Opherten kommend. Herr Fabry erläutert, dass die Beschilderung mit der Aufsichtsbehörde abgestimmt werden müsse. Dies sei keine freie Entscheidung der Landgemeinde. Peter Luksch fügt hinzu, dass dieses Thema bei der nächsten Verkehrsschau mit der Aufsichtsbehörde thematisiert werde.

Ortsvorsteher Norbert Schiffer weist auf das bestehende Ortseingangsschild am Bahndamm hin. Hier sei automatisch Tempo 50.

Herr Daniel Benden weist auf die Geräuschbelastung auf der „Ophertener Straße“ aufgrund hoher Geschwindigkeiten hin.

## **2. Sichtung Ausbauplanung und spezielle Anwohnerfragen**

Beginn 19:03 Uhr

Auf Vorschlag von Bürgermeister Jürgen Frantzen erfolgt eine Plansichtung und Anwohnerfragen bis 19:15 Uhr. Hierbei können Anwohner Fragen/ Anmerkungen zu ihren Grundstücken, Einfahrten, Straßenabschnitten etc. machen.

Sämtliche Anmerkungen werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und des Ingenieurbüros aufgenommen und werden nach Möglichkeit in einer überarbeiteten Planung berücksichtigt. Die Planung wird nach Fertigstellung ebenfalls auf der Internetseite der Landgemeinde veröffentlicht, damit allen Anliegern die Möglichkeit zur Prüfung der Berücksichtigung ihrer Belange gegeben wird.

Bürgermeister Jürgen Frantzen schlägt um 19:28 Uhr vor, die Klärung weiterer Anwohnerfragen zu dieser Thematik am Ende der Veranstaltung vorzunehmen, damit zunächst allgemeine Inhalte weiter behandelt werden können. Herr Benden verweist auf die bereits abgeleistete lange Wartezeit und bittet um Verlängerung, welcher sodann stattgegeben wird.

Bis 19:40 Uhr wurden alle Anwohneranliegen aufgenommen. Weitere, ggf. nachträglich aufkommende Anliegen können zeitnah der Verwaltung mitgeteilt werden. Diese werden dann ebenfalls in die überarbeitete Planfassung aufgenommen.

## **3. Darstellung Kostenermittlung**

Beginn: 19:40 Uhr

Der dritte Teil beginnt mit der Erläuterung der weiteren Zeitschiene. Mit Beschlussfassung in der Novembersitzung (spätestens Dezembersitzung) soll die Ausschreibung zu den Bauleistungen bis Ende des Jahres fertig gestellt und möglichst eine Auftragsvergabe erreicht sein. Baubeginn wird dann ca. im Februar / März 2022 sein. Die Bauzeit wird ca. 4 Monate betragen.

Die Einladung enthielt einen Hinweis darauf, dass eine Darstellung der Kostensituation im Rahmen der Anliegerversammlung nicht erfolgt. Bürgermeister Frantzen weist darauf hin, dass die zuständige Sachbearbeiterin derzeit erkrankt sei und eine genaue Kostendarstellung erst nach ihrer Genesung erfolgen könne. Frau Schmitz und Herr Holle versuchen, stellvertretend Fragen zu beantworten.

Bernward Holle erläutert die unterschiedlichen Beitragsabrechnungen für die Ophertener Straße (nach KAG) und für die Straße „Hinter den Gärten. Bei letzterer werden als Neubaumaßnahme 90% der Kosten auf die Grundstücke verteilt. Bei einer schon vorhandenen Straße (Ophertener Straße) erfolgt die Abrechnung anteilig in Abhängigkeit vom Nutzungsgrad der Anlieger („je mehr Fremdverkehr, desto geringer der Anliegeranteil“).

Spezifische Erschließungskosten können noch nicht benannt werden, da noch keine abschließenden Kostenfeststellungen und -aufteilungen vorliegen. Seitens Bernward Holle werden auf Nachfrage ca. 70-80 €/m<sup>2</sup> genannt, Annika Schmitz benennt nach Rücksprache mit Herrn Fabry vom Planungsbüro VDH einen Wert von rund 50 €/m<sup>2</sup>. Da die zuständige Sachbearbeiterin wie zuvor dargestellt erkrankt ist, wird seitens der Verwaltung auf eine

Kostenbenennung zu einem späteren Zeitpunkt verwiesen, sobald belastbare Planungs- und Submissionspreise vorliegen.

Während und nach der Präsentation werden folgende weitere Hinweise gegeben sowie Fragen gestellt und beantwortet.

Herr Hälbig fragt, ob die Leitungsanschlüsse bereits in den Erschließungskosten inbegriffen sei. Dipl.-Ing. Bernward Holle antwortet, dass die Kanalanschlüsse separat erfasst und abgerechnet werden. Herr Helling gibt den Hinweis, dass die Kosten zweckgebunden seien und nicht mehr berechnet werden können. Eine doppelte Berechnung wäre nicht auszuschließen.

Bürgermeister Jürgen Frantzen bittet um Klärung nach einer Terminvereinbarung mit der zuständigen Sachbearbeiterin, die aber derzeit erkrankt sei.

Herr Daniel Benden stellt die Nachfrage, ob bei Grundstücken, die über die Landgemeinde gekauft wurden mit Nacherhebungen zu rechnen sei. Bürgermeister Jürgen Frantzen sagt, dass die Kaufverträge im Einzelfall zu prüfen seien. Individuelle Fragen können nach Terminvereinbarung mit Frau Ilka Mertens besprochen werden. Daniel Benden ergänzt die Nachfrage zur Abrechnung von Grundstücken, die an zwei Straßen angrenzen. Jürgen Frantzen gibt den Hinweis, dass alle finanziellen Fragen nicht öffentlich diskutiert werden sollen und nach Terminvereinbarung mit Frau Mertens zu klären seien.

#### **4. Abschluss**

Bürgermeister Jürgen Frantzen fasst zusammen, dass die Präsentations- und Planunterlagen innerhalb einer Woche auf der Internetseite der Landgemeinde Titz zur Verfügung gestellt werden. Die Verwaltung werde alles versuchen, um das Bauprogramm in der Ratsitzung am 4. November 2021 beschließen lassen zu können. Im Anschluss an die Beschlussfassung werde die Ausschreibung auf Basis der Kostenschätzung auf den Markt gehen. Bis zum 10. Oktober 2021 können alle Fragen mit der Verwaltung geklärt werden. Fragen hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen sollen mit Frau Mertens bilateral geklärt werden.

Die Sitzung wird um 20.10 Uhr geschlossen. Im Anschluss werden noch weitere individuelle Punkte in Einzelgesprächen erörtert.

Titz, 05.10.2021

Angefertigt:



Felix Heyde  
Protokollführer

Gesehen:



Jürgen Frantzen  
Bürgermeister